

769.

Leipzig, 1483 Oct. 12.

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 62 fol. 18.

*Kurfürst Ernst und Herzog Albrecht gestatten den Domherren Dr. Cristoff Eckel und Dr. Andreas Krewel, ihre beiden Pfründen, deren Lehnrecht sie den Landesherren auf- gelassen haben, bei Lebzeiten oder testamentarisch ein Mal nach Gutdünken zu besetzen, behalten sich jedoch bei späteren Erledigungen die Besetzung vor. Actum Lipczk am sonstage nach Dionisii anno 16. LXXXIII.*

770.

1484 Jan. 7. 10

Hdschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Freiberg K. 32. Das S. an Pergamentstreifen. Schild: Hausmarke. Umschr.: Casper Seidel.

Anm.: Gunstbrief der Landesherren d. d. Dresden 1484 Febr. 23. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 62 fol. 195. (197b).

*Casper Seydel, Bürger zu Dresden, und Margaretha, seine Gemahlin, verkaufen 15 dem Capitel 6 Rhein. Gulden jährlicher Zinsen auf ihrem Vorwerk vor Dresden und ihrem Weinberge, genannt der Leyneberg, bei Kötzschenbroda, fällig halb auf Johannis und halb auf Weihnachten, für 110 Rhein. Gulden auf Wiederkauf. Gegeben — tausend vier hundert darnach im vier und achtzigstem jare uff mitwochem nach epiphanie domini.*

771.

20

1484 Apr. 2.

Hdschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Freiberg K. 32. Zwei SS. an Pergamentstreifen. 1) Schild: 3 Kleeblätter, mit ihren Stielen in Dreipass zusammengestellt. Helmzier: Flug. Umschr.: Wilhelm von Karlewitz. 2) Schild ebenso. Umschr.: theilweise abgebrochen.

Gedr.: (Klotzsch und Grundig) Sammlung verm. Nachr. 2, 76.

25

*Wilhelm von Karlewitz zu Kreischau verkauft dem Capitel das Dorf Carsdorf (Karleßdorff) bei Dippoldiswalde mit 52½ Scheffel Getreide- und 24 Gr. Geldzinsen, einem Stück Wasser und Fischerei in der Weißeritz, einer freien Wildbahn, 2 Hasen und 4 Rebhühnern von dem Richter, derhalben er auff seynen eygem guttern zu jhagen habe, mit niedern und obern Gerichten mit sampt der vorleynunge oder juris presentandi des 30 altars aller heyligenn in derselbten aller heyligen capellen an der rechten seythe bey deme kore der obgemelten umßer frauwen kirchen gelegenn und mit allem andern Zubehör, wie seine Vorfahren und er dasselbe, nachdem sie es durch Kauf von Kunicken erworben und vom Stifte Meißen zu Lehn getragen haben, für 400 Rhein. Gulden. Sein Bruder Melchior von Karlewitz giebt der semplichenn lehn halben, als ich mit Wilhelm 35 meynem bruder gesessen bin, seine Gunst hierzu. Gegeben — zu Miessen — vierzehn hundert darnach in den vier und achtzigsten joren auff frietag nach letare. Zeugen: Bischof Johann zu Meißen, Herr Caspar von Schonberg, Ritter, d. Z. Verweser zu Meißen, Dr. Cristofferus Eckel, Domherr der Kirche zu Meißen, und Magister Andreas Krewel, Domherr zu Freiberg —.*

40